

## Sekretariat / Reservationen

Gaby Lehnerr  
Siedlungsstrasse 14, 3603 Thun  
Dienstag und Freitag, 8.30–10 Uhr  
Tel. 033 222 61 14  
lerchenfeld@ref-kirche-thun.ch  
www.ref-kirche-thun.ch

## Kirchgemeinderat

Rudolf Jenni  
Lerchenfeldstrasse 58 B, 3603 Thun  
Tel. 033 223 67 00  
jenni.2803@bluewin.ch

## Pfarramt

Gottfried Hirzberger, Pfarrer  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 222 17 84  
gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch  
Christina Barblan, Pfarrerin  
Seestrasse 66, 3800 Unterseen  
Tel. 033 823 25 36  
barblan@sunrise.ch

## Kirchliche Unterweisung

Barbara Hirzberger  
Elsterweg 36A, 3603 Thun  
Tel. 033 223 65 82  
barbarahi@bluewin.ch

## Soziale Arbeit

**Jugend, Erwachsene, Familien, ältere Generation**  
Frutigenstrasse 4, 3600 Thun  
Leitung: Sandra Moor  
Tel. 079 370 19 05  
sandra.moor@ref-kirche-thun.ch

## GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 2. Februar, 9.30 Uhr

**Kirchensontag**  
Gestaltet von einem Team,  
Kirchenkaffee

### Sonntag, 9. Februar, 9.30 Uhr

**Worte und Musik**  
Pfarrer Gottfried Hirzberger,  
Kirchenkaffee

### Sonntag, 16. Februar, 9.30 Uhr

Pfarrer Peter Moser,  
Kirchenkaffee

### Sonntag, 23. Februar

Kein Gottesdienst

## ANLÄSSE

### Gemeinsames Zmorge

Mittwoch, 5. Februar, 8.30 Uhr.  
Auskunft: Gottfried Hirzberger, Pfarrer,  
Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

### Besuche für ältere Menschen

Wer gerne besucht werden will oder gerne Besuche machen möchte, melde sich bitte bei Gottfried Hirzberger, Pfarrer, Tel. 033 222 17 84

### Gemeindenachmittag

Mittwoch, 12. Februar, 14 Uhr.  
Auskunft:  
Ruth Zaugg, Tel. 079 228 48 34,  
Silvia Baumgartner, Tel. 033 223 13 23  
**Kirche Lerchenfeld**

### Offener Mittagstisch

Freitag, 14. Februar, ab 12 Uhr.  
Auskunft: Ruth Koddenberg,  
Tel. 033 222 63 76  
**Kirche Lerchenfeld**

### Frühgebet

Mittwoch, 5. Februar, 6.30 Uhr.  
Auskunft: Elisabeth Furrer,  
Tel. 033 222 86 33  
**Kirche Lerchenfeld**

### Sitzen in Stille, um Kraft zu schöpfen

Montag, 10. und 24. Februar, 19.45 Uhr.  
Leitung: Gottfried Hirzberger, Pfarrer,  
Tel. 033 222 17 84  
**Kirche Lerchenfeld**

### Krabbelgruppe Lerchenfeld

Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr,  
ausgenommen in den Schulferien.  
Auskunft: Regula Boxler,  
Tel. 079 598 22 84  
**Kirche Lerchenfeld**

### Handarbeitsgruppe

Dienstag, 4. und 18. Februar. Auskunft:  
Ruth Neuhaus, Tel. 033 222 21 01  
**Kirche Lerchenfeld**

### Lerchensingers

Auskunft: Präsident Hans Stähli,  
Tel. 033 345 48 66  
**Kirche Lerchenfeld**

### Wandern

Donnerstag, 20. Februar. Bitte Aushang  
im Schaukasten beachten.  
Auskunft: Edith Fuhrer, 079 779 48 01

### Kegeln

Montag, 3. und 17. Februar, 14.30 Uhr.  
Neue Kegler sind herzlich willkommen.  
Auskunft: Otto Gyger, Tel. 033 222 18 07  
**Restaurant Bellevue, Schwäbis**

## Herzlichen Dank für Ihre Kollekten im Jahr 2019

Brot für alle	Fr. 1054.50
Chance Swiss, Nepal	Fr. 791.60
Dargebotene Hand	Fr. 221.70
Green Ethiopia	Fr. 561.00
HEKS, Flüchtlingsdienst	Fr. 159.00
Notruftelefon Pro Juventute	Fr. 118.00
Projekt Suppentag	Fr. 194.00
Protestantische Solidarität	Fr. 200.90
Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern	Fr. 311.20
Synodalratskollekten	Fr. 1212.30
Verein Schwerverrannte begleiten, Thun	Fr. 292.00
Weihnachtspäckliaktion	Fr. 104.00
Wunderlampe	Fr. 215.65

### Schwerpunktkollekte 2019

Verein Westwind Fr. 1229.85

## Kollektenschwerpunkt 2020

### Projekte in Nepal von Chance Swiss

**Projekt 1: Nepal Matri Griha**  
Sozialschule und Therapiezentrum für benachteiligte Kinder  
Nepal Matri Griha setzt sich für benachteiligte und behinderte Kinder in Nepal ein. Kinder aus sozial schwachen Familien haben mangels Schulbildung oft keine Perspektive, Kinder mit Behinderung werden selten angemessen versorgt. Mit einem integrativen Konzept gibt Nepal Matri Griha ihnen die Chance für eine bessere Zukunft. Die Organisation betreibt eine Sozialschule für 350 Schüler und ein Therapiezentrum für 100 Kinder. Chance Swiss unterstützt die laufenden Kosten des Therapiezentrums und bezahlt die benötigte Pflege, damit die behinderten Kinder mehr Selbstständigkeit erlangen und somit ein «normaleres» Leben führen können.  
Institutionen von Nepal Matri Griha  
– Kinderhaus  
– Sozialschule für 350 Kinder  
– Therapiezentrum für 100 Kinder  
– Klinik

### Projekt 2: New Light in Kolkata (Kalkutta), Indien

Seit dem Jahr 2000 arbeitet New Light in Kolkata, Indien, für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln aufwachsen, müssen oft miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen. Sie sind einem starken sozialen Druck ausgesetzt, werden ausgegrenzt und stigmatisiert. New Light betreibt für sie eine Tages- und Nachtstätte, in der über 200 Kinder tagtäglich und allabendlich betreut werden.

### Institutionen von New Light

- Kindertages- und Nachtstätte für 200 Kinder bis 16 Jahre
- 2 Kindergärten in zwei Rotlichtvierteln Kolkatas für Kinder bis 5 Jahre
- Tagesstätte für stigmatisierte Kinder aus der Dalit-Gemeinde
- 2 Schutzzentren für Mädchen und Jungen im Teenageralter ausserhalb des Rotlichtviertels
- Wohngemeinschaft für junge Frauen zwischen 17 und 24 Jahren

### Programme und Aktivitäten von New Light

- Essensausgabe
- Schul- und Berufsausbildung für alle Kinder
- Medizinische Versorgung
- Psychologische Betreuung
- Mütterberatung
- Hausaufgabenbetreuung, Computer-Training
- Sportliche Aktivitäten
- Theater, Kunsttherapie, Tanz- und Musiktherapie

### Weitere Informationen:

www.chanceswiss.ch/was-wir-tun

**PFARRER GOTTFRIED HIRZBERGER**

## Leider ist mein Auto für fromme Kleber ungeeignet

Kennen Sie Autobesitzer mit Fischzeichen oder klebt gar selbst eines am Heck Ihres Autos? Ist letzteres der Fall, sind Sie ver-

mutlich ein Christ der eher evangelikalen Sorte. Ihr sichtbares Bekenntnis löst nicht immer eitel Freude aus, trifft es doch einen heiklen Punkt der Landeskirchen. Reformiert, katholisch oder christkatholisch sind alle Kirchensteuerzahler, egal, wie stark sie sich engagieren und was sie denken. Neben den traditionell Gläubigen finden wir hier Sucher, Zweifler und Indifferenten, vereint mit Esoterikern und jenen, die sich aus verschiedenen Weltanschauungen eine eigene Religion basteln. Anders die «Fische»! Sie bekennen sich klar zu «ICHTYS» (griech. Fisch). Einzelnen gelesen ergeben diese Buchstaben die Anfangsbuchstaben eines alten christlichen Bekenntnisses. Auf Deutsch lautet es: «Jesus Christus, Gottes Sohn, Befreier». Kürzer könnte man es wohl kaum formulieren. Prägnant, aber erklärungsbedürftig. Was ist mit «Gottes Sohn» gemeint? Ist das bildlich oder wörtlich zu verstehen? Inwieweit ist er der Befreier oder Retter? Alles berechnete Fragen, die leider selten in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Der persönliche Glaube ist kaum ein Gesprächsthema, weder in der Arbeitspause, noch am Stammtisch. Und wenn doch einmal religiöse Dinge verhandelt werden, dann oft im abschätzigen Sinn. Bei Taufgesprächen mache ich hin und wieder die erschütternde Erfahrung, dass Paare jahrelang Haus und Bett teilen, ohne je ein Wort über ihren persönlichen Glauben verloren zu haben. Ist Glaube so intim, dass man ihn nicht einmal seinem Lebensgefährten mitzuteilen wagt? Oder ist er derart banal, dass er nicht gesprächswürdig ist?

In jeder Buchhandlung finden wir -zig Werke, die dem Sinn des Lebens nachspüren. Schon das bezeugt, dass Glaube an sich sehr wohl ein Thema unserer Gesellschaft ist. Heikler wird es mit meinem ganz persönlichen Glauben. Er ist meist etwas Unfertiges, etwas, das wachsen und reifen will, so wie ich selbst. Meine Sehnsucht nach Geborgenheit und Sinnerfüllung ist derart verletzlich, dass ich das manchmal sogar vor meinem Partner verberge. Immer wieder erlebe ich Menschen, die dankbar sind, wenn jemand das Gespräch eröffnet um das, was die Welt zusammenhält und einen zuinnerst betrifft. Es geht

dabei nicht um irgendwelche Glaubenssätze, ist kein Gespräch über Religion, sondern ein Suchen nach Sinn und Erfüllung:

Was hält das Universum zusammen? Was gibt mir Halt? Warum lässt Gott das zu? Welchen Werten fühle ich mich verpflichtet und wie begründe ich sie? Vielleicht auch: Wie fülle ich den Satz:

«Liebe den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit deinem ganzen Verstand!» Und: «Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!»

Ich möchte Ihnen Mut machen, dieses Gespräch zu wagen, wie immer ihre Mitmenschen reagieren mögen. Nach anfänglichem Zögern werden sie es Ihnen bestimmt danken!

Nun mögen Sie Sich wundern, warum mein Auto nicht für fromme Aufkleber geeignet ist. Wohl stimme ich dem «Jesus Christus, Gottes Sohn, Befreier» zu. Allerdings ist mein Fahrstil nicht immer der beste. Zudem zähle auch ich mich zu den Suchern, gerade wegen meines Bekenntnisses.

**CHRISTINA BARBLAN, PFARRERIN**

## 11 Jahre Lotto mit Otto



Am 15. Januar fand zum 11. Mal «Lotto mit Otto» statt. Otto Gyger organisiert den Gemeindenachmittag jeweils im Januar und lässt das Herz der Lottospielenden höher schlagen. Wir danken Otto herzlich für sein unermüdliches Engagement in der Kirchgemeinde Lerchenfeld.

**GABY LEHNHERR**

## Unser Glaube: Wie erleben wir ihn? Wie drückt er sich aus?



Gottesdienst am Kirchensontag  
**2. Februar 2020**  
9.30 Uhr, Kirche Lerchenfeld  
mit Apéro

- Peter Anthon
- Gottfried Hirzberger
- Ruedi Jenni
- Erika Lüscher
- Ruedi Lüscher
- Angela Stähli
- Judith Brand, Orgel

## Patagonien und Feuerland Eine Reise ans Ende der Welt



... von Puerto Montt zu den Nationalparks Los Glaciares und Torres del Paine, zum Kap Hoorn und nach Ushuaia.

Darüber berichten Erika und Andreas Lüscher

**Gemeindenachmittag**  
**Mittwoch, 12. Februar 2020**  
14.00 Uhr, Kirche Lerchenfeld

- Weitere Auskünfte:**
- Silvia Baumgartner
  - 033 223 13 23
  - Ruth Zaugg
  - 079 228 48 34